

Newsletter-Bezeichnung:

Newsletter Dienststelle Gymnasialbildung, Juli 2013|Ausgabe 1



**Newsletter Dienststelle Gymnasialbildung**

**Juli 2013, Ausgabe 1**

Guten Tag %%Title%% %%LastName%%

Sie erhalten hier die Erstausgabe des Newsletters der Dienststelle Gymnasialbildung (DGym): Die Maturafeiern sind gerade vorbei - 868 Maturandinnen und Maturanden haben die Bescheinigung ihrer erfolgreichen Reifeprüfung in der Hand. Lesen Sie mehr über die aktuellen Maturitätsabschlüsse an den neun Luzerner Gymnasien. Erstmals im Kanton Luzern wurde die schriftliche Deutschprüfung an der Kanti Sursee statt handschriftlich geschrieben am Notebook eingetippt.

Die Anmeldezahlen für das neue Schuljahr sind bekannt, sowie auch einige Neuerungen im Englisch-Lehrplan der Kurzzeitgymnasien. Neu für Schülerinnen und Schüler mit Nachholbedarf in Mathematik werden Übungsprogramme mit Lernkontrollen angeboten. Weiterhin informieren wir über personelle Neubesetzungen in der Dienststelle Gymnasialbildung und auf Ebene der Schulleitungsmitglieder und weisen auf bevorstehende Termine und Veranstaltungen hin.

Wir nutzen gerne die Gelegenheit hier an prominenter Stelle Dr. Werner Schüpbach für seine Arbeit und sein Engagement als Dienststellenleiter Gymnasialbildung, Kollege und Freund herzlich zu danken. Wir wünschen Werner alles Gute, Freude und Erfüllung im neuen Lebensabschnitt.

Organisatorisches: Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie als Gymnasiallehrperson, Schulleiterin oder Schulleiter, Angestellte/r in der Schulverwaltung, Mitglied einer Kommission oder Arbeitsgruppe, Experte oder Expertin am schulischen und bildungspolitischen Geschehen im Kanton Luzern beteiligt sind. Unser Ziel ist es, Ihnen in diesem Kontext schulübergreifende Informationen zur Verfügung zu stellen. Wir wünschen Ihnen eine kurzweilige und nützliche Lektüre sowie einen erholsamen Sommer.

Herzliche Grüsse  
Ihr DGym-Team

Der nächste Newsletter erscheint Ende September/Anfang Oktober 2013.

Möchten Sie den Newsletter weiterempfehlen, benutzen Sie den Link "einem Freund weiterleiten" am Ende des Newsletters. Möchten Sie diesen abbestellen, folgen Sie dem Abmelde-Link, der ebenfalls am Textende zu finden ist.

### Themen dieses Newsletters

- **Maturitätsabschlüsse für das Schuljahr 2012/2013**
- **Kantonsschule Sursee: Deutsch-Matura-Prüfung am Notebook**
- **50 Jahre Swiss School Bangkok**
- **Angepasster Englisch-Lehrplan am KZG**
- **Zwei kantonale Projekte für bessere Leistungen in Mathematik**
- **Das Programm Early-Bird**
- **Wiedereinführung der Schulimpfung**
- **Personelles**

## ■ Vorankündigung

---

### Maturitätsabschlüsse für das Schuljahr 2012/2013

(gm) 868 Maturandinnen und Maturanden im Kanton Luzern haben ihre Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden und damit die Hochschulreife erlangt. Zur Prüfung angetreten sind 895 Schülerinnen und Schüler. Die Bestehensquote beträgt 96.89% und liegt im Vergleich zu den letzten fünf Jahren auf einem stabilen hohen Niveau (2012 - 96.5%; 2011 - 96.4%; 2010 - 97.4%; 2009 - 96%).

Gleichzeitig ist die Zahl der Abschlüsse leicht rückläufig, was auch die demographische Entwicklung widerspiegelt. In den letzten fünf Jahren hat sich die Anzahl Abschlüsse auf durchschnittlich 940 eingependelt. Zuletzt wurden im Jahr 2007 861 Maturitätsabschlüsse gezählt. Weiter zur **Statistik** über die Maturitätsquote nach Geschlecht und Schwerpunktfächern.

### Bestnote

Mit 5.96 liefert Emmanuel Guizar Rosales (18), Kantonsschule Alpenquai Luzern, Abteilung L, den besten Maturitätsabschluss im Kanton Luzern. Er wurde zudem mit dem Dr. Robert Huber Preis ausgezeichnet.

---

### Kantonsschule Sursee: Deutsch-Matura-Prüfung am Notebook

(kh/gm) 130 Maturandinnen und Maturanden der Kantonsschule Sursee absolvierten erstmals ihre schriftliche Deutsch-Maturaprüfung am Notebook. Die Prüfung fand in der Stadthalle Sursee statt. Als Sicherheitsmassnahme gegen Betrug wurde ein speziell für die Situation entwickelter Lernstick eingesetzt. Der Stick verhindert das Zugreifen auf nichterlaubte Medien, Programme oder das Internet und schafft eine sichere Prüfungsumgebung. Für die Deutschprüfung wurden die open-source-Textverarbeitungssoftware „LibreOffice“ sowie die entsprechenden Dokumentvorlagen auf der Lernumgebung vorinstalliert. Als Hilfsmittel konnten die entsprechende Rechtschreibprüfung der Software sowie der Duden eingesetzt werden. Am Ende der Deutschprüfung wurden die Aufsätze ausgedruckt und unterschrieben. Die vierstündige Prüfung verlief technisch reibungslos und ohne jegliche Störfälle. "Einfach perfekt" - so der Kommentar von Michel Hubli, Rektor der Kanti Sursee.

An der Kantonsschule Sursee setzen die Schülerinnen und Schüler ihren persönlichen Computer seit nunmehr drei Jahren im Unterricht und in Prüfungen ein. Deshalb beantragte die KS Sursee bei der kantonalen Maturitätskommission (MK) den Einsatz des persönlichen Notebooks für die Maturitätsprüfungen 2013. Nach Abwägung der Chancen und Risiken gestattete die Kantonsschule Sursee den Einsatz von Notebooks bei Maturaprüfungen gemäss Antrag. So dürfen die Notebooks für die nächsten drei Jahre für Maturitätsprüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Bildnerisches Gestalten wie auch bedingt bzw. in Teilbereichen für die Fächer Musik, Physik und angewandte Mathematik, Biochemie, Geschichte sowie Informatik eingesetzt werden.

Mehr Hintergründe im **BKD-Magazin, 2/2013, S. 18**

---

### Swiss School Bangkok feiert Maturafest im 50sten Jubiläumsjahr

(gm) Die Swiss School Bangkok feiert 2013 ihr 50-Jähriges Jubiläum seit ihrer Gründung. Anlässlich der Matura- und Abschlussfeier des Schuljahres 2012/2013 haben auch Gäste aus der Schweiz die Schule besucht und dem Fest beigewohnt. 10 Maturae und Maturi wurden unter anderem von der Schweizer Botschafterin Christine Schraner Burgener und Annette Sévery von der deutschen Botschaft zu ihren Leistungen und der bestandenen Matura beglückwünscht.



Die Schule wurde im Jahre 1963 von Schweizer Auswanderern ins Leben gerufen. Der Lehrbetrieb startete damals mit acht Lernenden und einer Lehrperson. Heute ist die Schule eine anerkannte und von der Schweiz und Deutschland unterstützte Auslandsschule. Dort lernen und lehren 220 Schüleinnen und Schüler und 40 Lehrpersonen auf den Stufen "Lernzwerge", Kindergarten, Primarstufe, Sek I und Gymnasium. Das Curriculum orientiert sich an Luzerner und Thüringer Lehrplänen.

#### **Lehrplan Englisch am Kurzzeitgymnasium per Schuljahr 2013/2014**

(gm) An den Primarschulen des Kantons Luzern wurde 2007/2008 Englisch als obligatorische Fremdsprache ab der dritten Klasse eingeführt. Im Jahre 2011 sind die ersten Lernenden aus den Primarschulen mit vier Jahren Englischunterricht in die Langzeitgymnasien übergetreten. Ab Schuljahr 2013/2014 werden die ersten Lernenden aus den Sekundarschulen mit sechs Jahren Primarschulenglisch an die Kurzzeitgymnasien übertreten. Aus diesem Grund wurde der kantonale Lehrplan im Grundlagenfach Englisch auch für die Kurzzeitgymnasien den neuen Anforderungen angepasst. Die zentralen Neuerungen sind:

- Das Maturitätsniveau wird von bisher B2 auf C1 gemäss dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) angehoben.
- Angepasste allgemeine Bildungs- und Richtziele.
- Die Wochenstundentafel an reinen Kurzzeitgymnasien wird von bisher 11 auf neu 12 Wochenlektionen erhöht.
- Je nach Kantonsschule werden folgende Lehrmittel eingesetzt: New English File Upper-Intermediate (Oxford University), New English File Intermediate (Oxford University), Macmillan Gateway B1+, New Inspiration Level 2/ Level 3 (Macmillan), Solutions Upper Intermediate (Oxford University), SPEAKOUT Intermediate (Pearson).

#### **Die kantonale Arbeitsgruppe Mathematik setzt 2013 zwei Projekte um**

Die Arbeitsgruppe Mathematik hat ihre Arbeit im Jahre 2009 schulübergreifend aufgenommen und zwei klare Zielsetzungen formuliert: die Erhöhung der Leistungen bei Lernenden und die Attraktivitätssteigerung des Faches Mathematik. In diesem Kontext sind beide Projekte zu verstehen.

Schülerinnen und Schüler (SuS) mit ungenügenden Leistungen in Mathematik können die neu entwickelten **Übungsprogramme mit Lernkontrolle** (Projekt 1) in der schulfreien Zeit absolvieren. Mathematiklehrpersonen und Lernende legen gemeinsam die zu bearbeitenden Mathebereiche fest. Daran arbeiten die SuS in den Ferien selbständig. Zur Überprüfung der Fortschritte finden im neuen Schuljahr Lernkontrollen mit Aufgaben, die von den SuS zu lösen sind, statt.

Die Übungsprogramme sind nach den Lernzielen des Lehrplans für die 1. und 2. Klasse des Obergymnasiums angelegt und können selbständig bearbeitet werden. Sie sollen

dazu beitragen, gezielt Wissenslücken zu schliessen und damit die Leistungen im Fach Mathematik zu verbessern. Die Teilnahme ist freiwillig.

An der Erstellung dieser Übungsprogramme haben sich dankenswerterweise viele Mathe-Fachlehrpersonen aller Kantonsschulen beteiligt. Koordiniert wurde diese umfangreiche Aufgabenentwicklung von der Kantonalen Fachschaft Mathematik sowie der Arbeitsgruppe Mathematik. Hier geht es zu den **Übungsprogrammen**.

**Wanderausstellung Mathematik zum Anfassen** (Projekt 2) kam bei Schülerinnen und Schülern gut an

(gm) Für drei Wochen im März (4. – 22. März 2013) war die Wanderausstellung aus dem Giessener Mathematikum an der Kantonsschule Alpenquai in Luzern zu Gast. Gesehen haben sie 1500 Erst- bis Drittklässler aus den Luzerner Gymnasien. Die Ausstellung bot die spielerische und zugleich intensive Auseinandersetzung mit mathematischen Phänomenen an. 20 Exponate waren zu bespielen und zu erforschen - darunter Knobelspiele und Puzzles, ein Riesenkaleidoskop, Pythagoras zum Klappen, Leonardos Brücke, eine Seifenblase zum Hineinstehen, ein zu knackender Code und andere mehr. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihre Logik schärfen, Minimalflächen hautnah erleben, Unendlichkeit visualisieren, das Geheimnis der Würfelschlange lüften und hatten dabei viel Spass. Wir haben den Slogan des Mathematikums „Mathe macht glücklich“ aufgegriffen und die Schülerinnen und Schüler nach ihrer Meinung gefragt: Das Ergebnis zeigt uns zufriedene Besucher und ist nicht nur für Mathe-Lehrpersonen interessant. Hier geht es zur **Auswertung**.

---

#### **Gymnasiastinnen und Gymnasiasten an der Uni: das Programm Early-Bird**

Das Programm bietet begabten Gymnasiastinnen und Gymnasiasten die Möglichkeit schon vor Abschluss der Matura Universitäterfahrung zu sammeln. In zweifacher Weise findet diese Förderung statt: Schülerinnen und Schüler können sich als „Early Bird“ an der Uni einschreiben, Vorlesungen und Seminare besuchen und somit bereits Kreditpunkte für das anschliessende Studium im selben Fachbereich sammeln. Eine andere Möglichkeit ist es, sich im Rahmen der Maturaarbeit mit dem wissenschaftlichen Arbeiten stärker auseinander zu setzen und sich mit Forscherinnen und Forschern der Universität Luzern auszutauschen. Anmeldung, Beratung und weitere Informationen **hier**

---

#### **Freiwillige Impfung an Schulen ab Schuljahr 2013/2014**

Im kommenden Schuljahr 2013/14 führt der Kanton Luzern die freiwillige Schulimpfung wieder ein. Längerfristig soll dadurch die Durchimpfung erhöht werden, was den Ausbruch von ansteckenden Krankheiten und Epidemien verringert. Geimpft werden Kinder und Jugendlichen im Rahmen der obligatorischen schulärztlichen Untersuchung durch die Schulärztin oder den Schularzt und nur mit schriftlichem Einverständnis der Eltern bzw. der Erziehungsberechtigten. Angeboten werden die vom Bundesamt für Gesundheit BAG und der Eidgenössischen Impfkommision EKIF empfohlenen Basisimpfungen wie Masern/Mumps/Röteln, Kinderlähmung, Diphtherie, Starrkrampf, Keuchhusten, Varizellen und Hepatitis B.

Nach Angaben der Dienststelle für Gesundheit sind im Kanton Luzern etwa 82 Prozent der Kinder und Jugendlichen gegen Masern geimpft. Das Ziel ist, diese Quote bis 2015 auf 95 Prozent zu erhöhen.

Mit der Wiedereinführung der freiwilligen Schulimpfung setzt der Kanton Luzern eine Forderung des Kantonsrates um. Mehr Unterlagen, Informationen und Kontaktdaten zum Thema **hier**

---

#### **Personelles Dienststelle Gymnasialbildung**



**Aldo Magno** wird als neuer Leiter der Dienststelle Gymnasialbildung für die Führung der Luzerner Kantonsschulen zuständig sein. Der 46-Jährige vertritt die Anliegen der gymnasialen Bildung als Mitglied der Geschäftsleitung des Bildungs- und Kulturdepartements in diesem Gremium. Zudem steht er der Luzerner Rektorenkonferenz vor. Magno übernimmt



das Amt per 1. August 2013 von Werner Schüpbach, der nach 11-jähriger Tätigkeit als Leiter der Luzerner Gymnasien zurücktritt. Aldo Magno stammt aus Baden (AG), schloss 1993 an der Universität Zürich das Studium der Romanistik ab (Französisch, Italienisch und Geschichte) und erlangte das Höhere Lehramt als Mittelschullehrer. In einem Nachdiplomstudium bildete er sich in Wirtschaftsfragen weiter. Nach seiner Ausbildung arbeitete er an diversen Schulen als Mittelschullehrer. Von 1999 bis 2001 war Aldo Magno Schulleiter der Privatschule AKAD, anschliessend leitete er als Direktor das Hochalpine Institut Ftan. Seit 2005 ist er Rektor und Geschäftsführer des Gymnasiums Immensee. Aldo Magno wohnt mit seiner Frau und vier Kindern in Weggis.

### Kantonsschule Alpenquai Luzern



Gabrijela Pejic-Glisc lebt mit ihrer Familie in Luzern.

**Gabrijela Pejic-Glisc** wird per 1. August 2013/2014 neue Prorektorin an der Kantonsschule Alpenquai Luzern. Sie ist die Nachfolgerin von Philomène Graber, die an der Maturitätsschule für Erwachsene (MSE) die Leitung übernimmt. Gabrijela Pejic-Glisc (Jg. 1977) absolvierte die Matura in Stara Pazova (Serbien), studierte an der Universität Zürich Biochemie und erwarb an der ETH Zürich den fachdidaktischen Ausweis. Sie unterrichtet seit 2004 als Chemielehrerin, seit 2006 an der Kantonsschule Alpenquai. Sie ist Klassenlehrerin und Mentorin und arbeitet in verschiedenen Unterrichtsentwicklungsprojekten mit.



Seit 1999 unterrichtet er an der Kanti Alpenquai Deutsch und Englisch. Zudem ist Livius Fordschmid Klassenlehrer, Mentor sowie Mitglied der schulinternen Schülerberatung und arbeitet in verschiedenen Unterrichtsentwicklungsprojekten mit. An der PHZ leitet er die Kurse «Der Klassenlehrer - Die Klassenlehrerin» und «Praxisberatung für neue Lehrpersonen an einer Mittelschule». Livius Fordschmid lebt mit seiner Familie in Adligenswil.

**Livius Fordschmid** wird zum 1. August 2013 neuer Prorektor an der Kantonsschule Alpenquai Luzern. Damit tritt er die Nachfolge von Dr. Christine Weber an. Christine Weber bezieht im Herbst ihren Mutterschaftsurlaub und wird anschliessend weiterhin an der Kantonsschule Alpenquai unterrichten. Nach seiner Matura an der Kantonsschule Alpenquai Luzern studierte Livius Fordschmid (Jg. 1964) an der Universität Zürich Germanistik, Philosophie und englische Literatur und erwarb den fachdidaktischen Ausweis für die Fächer Deutsch und Englisch. An der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen machte er später einen Abschluss in Supervision und Coaching.

### Kantonsschule Sursee



Zuletzt studierte Markus Zihlmann an der University of Oregon USA und erwarb den Master of Arts in Deutsch für Fremdsprache. Parallel zu diesem Studium unterrichtete

**Markus Zihlmann** ist neuer Prorektor der Abteilung Fachmittelschule an der Kantonsschule Sursee. Er tritt sein Amt auf Anfang des Schuljahres 2013/14 an und wird Nachfolger des bisherigen Prorektors, Romeo Scheidegger, der eine neue Stelle in der Nähe seines Wohnortes im Kanton Zürich antreten wird. Markus Zihlmann (Jg. 1977) absolvierte die Matura, Typus C, an der Kantonsschule Sursee. Anschliessend studierte er Anglistik und Geschichte an den Universitäten Basel und Bern und erwarb das Lizentiat und das Diplom für das Höhere Lehramt in beiden Fächern an der Universität Bern. In der Folge verbrachte Markus Zihlmann verschiedene Auslandsaufenthalte in Australien, Kanada und USA.

er Deutsch für Fremdsprachige in Oregon.

Seit rund zwei Jahren ist Markus Zihlmann Lehrer an der Kantonsschule Sursee. Er unterrichtet Englisch, Geschichte und Deutsch für fremdsprachige Austauschschüler und ist auch als Klassenlehrer und Betreuer von Maturaarbeiten im Einsatz.

### Kantonsschule Reussbühl Luzern, Maturitätsschule für Erwachsene (MSE)



**Philomène Graber** ist neue Schulleiterin auf Anfang des Schuljahres 2013/14. Sie tritt die Nachfolge von Regula Jeger an, die nach 16 Jahren Leitungsarbeit auf Ende Schuljahr 2012/13 zurücktritt.

Philomène Graber (Jg. 1963) studierte an den Universitäten Zürich und Genf Romanistik und Germanistik. Sie erwarb das Gymnasiallehrerdiplom in Französisch und Deutsch, absolvierte Nachdiplomstudien in Fremdsprachendidaktik und Etudes genre sowie den IWP-HSG-Zertifikatslehrgang für Schulleiter und Schulleiterinnen der Universität St. Gallen.

Die neue Schulleiterin der MSE bringt vielfältige Lehr- und Führungserfahrung auf unterschiedlichen Stufen mit. Sie unterrichtet seit 1996 an der Kantonsschule Alpenquai Luzern, wo sie seit 2007 zusätzlich die Funktion einer Prorektorin Untergymnasium innehat. Philomène Graber kennt die Maturitätsschule für Erwachsene aus eigener Erfahrung. Sie unterrichtete dort von 2001 bis 2008 in einem Teilpensum Französisch, war Klassenlehrerin und engagierte sich in verschiedenen Projekten für die MSE-Schulentwicklung. Philomène Graber lebt mit ihrem Partner in Luzern.

### Neuer Rektor an der Swiss School Bangkok



Luzern ist Patronatskanton der Swiss School Bangkok. In dieser Funktion hat der Leiter der Dienststelle Gymnasialbildung zusammen mit dem Schulkomitee der Swiss School Bangkok **Dominique Tellenbach** (Jg. 1971) zum neuen Schulleiter gewählt. Ab Dezember 2013 wird Tellenbach Nachfolger von Michael Gschnaidner, dem bisherigen Schulleiter ad Interim. Gschnaidner geht zurück nach Deutschland und wird ab Schuljahr 2013/14 Stellvertreter des Oberstudienrats am Gymnasium Füssen.

Dominique Tellenbach machte eine kaufmännische Lehre und absolvierte im Anschluss die Matura in Muttens (BL). Er studierte Anglistik und Germanistik an der Universität Basel und erwarb das Lizentiat phil. I. Anschliessend machte er die Ausbildung zum Oberlehrer am Pädagogischen Institut Basel und später die Schulleitungsausbildung an der Universität St. Gallen.

Ab 1996 war Tellenbach Lehrer für Deutsch, Englisch und Kulturgeschichte an der Handelsschule KV Basel. An der gleichen Schule leitete er seit 2007 die Grundbildung und war Mitglied der Schulleitung. Dominique Tellenbach ist verheiratet und wohnt in Basel.

---

### Vorankündigungen

#### Kantonsschule Beromünster

13. September 2013

Klavierkonzert von Elias Furrer (Matura 12, KS Beromünster)

18.30 Uhr, Aula KSB

Eintritt frei, Kollekte

Patronat: Ehemaligenverein

Elias Furrer spielt Werke von Liszt, Chopin und Beethoven

#### Zentralschweizer Bildungsmesse (ZEBI)

7. - 12. November 2013, Messe Luzern

Die Luzerner Kantonsschulen präsentieren sich am Stand „4U – die Blackbox für helle Köpfe“

Weitere Informationen [hier](#)

---

---

**Herausgegeben von der Dienststelle Gymnasialbildung**

Bildungs- und Kulturdepartement des Kanton Luzern

Bahnhofstrasse 18, 6002 Luzern

Telefon +41 (0)41 228 5355

[info.dgym@lu.ch](mailto:info.dgym@lu.ch)

[www.kantonsschulen.lu.ch](http://www.kantonsschulen.lu.ch)

Chefredaktor: Werner Schüpbach (ws)

Redaktionsteam: Marie-Louise Fischer (mlf), Karin Hess (kh), Gabriela Mischkale (gm), Werner Schüpbach (ws)

Verantwortlich für diese Ausgabe | Produktion: Gabriela Mischkale (gm)

**Dienststelle Gymnasialbildung**

**kantonsschulen.lu.ch**

---

**zurück**